STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses (12/FO/2016)
am 11.02.2016
Feuerwehrgebäude im Hilfeleistungszentrum, Osterstr. 93 A

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen

5. Bekanntgaben

6. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 18.11.2015
   1606/2015/2.1
7. Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushalts 2016 für den Teilhaushalt 2 (Produkte für den Fachdienst Bürgerdienste & Sicherheit);
   - a) Informationen zum Fahrzeugaltbestand
   - b) Beratungen zum Haushaltsentwurf 2016
   1655/2016/2.1
8. Dringlichkeitsanträge

9. Anfragen

10. Wünsche und Anregungen

11. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Herr Julius eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.00 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird festgestellt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es werden keine Eilentscheidungen bekanntgegeben.

zu 5 Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

zu 6 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 18.11.2015
1606/2015/2.1

Herr Julius weist vor der Abstimmung darauf hin, dass im Protokoll der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 18.11.2015 unter TOP 7 (S. Seite 5 des Protokolls) irrtümlich angegeben wurde, dass Frau Bohlen Aussagen getätigt hat, die eigentlich von Frau Behnke gemacht wurden. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses wird genehmigt.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**7**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**2**

zu 7 Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushalts 2016 für den Teilhaushalt 2 (Produkte für den Fachdienst Bürgerdienste & Sicherheit); - a) Informationen zum Fahrzeugaltbestand - b) Beratungen zum Haushaltsentwurf 2016
1655/2016/2.1

Sach- und Rechtslage:

Für 2016 wird dem Rat erneut ein nach Produkten gegliederter Haushalt zur Beratung vorgelegt.

In dem Teilhaushalt 2 - Ordnung, Sicherheit und Soziales - sind die Produkte der Fachdienste „Bürgerdienste und Sicherheit „ und „Jugend, Schule, Sport und Kultur“ enthalten.

Zu dem Fachdienst „Bürgerdienste und Sicherheit“ gehören die Produktnummern 121-01 bis 573-01. Die im Haushaltsplanentwurf 2016 enthaltenen Ansätze hinsichtlich der vom Rat in seiner Sitzung am 05.07.2011 beschlossenen wesentlichen Produkte befinden sich auf den weißen Seiten Nr. 36 bis 51.

Die Einzelinvestitionen sind der Anlage 1 dieser Sitzungsvorlage zu entnehmen.

Die Ansätze für die wesentlichen Produkte des Fachdienstes „Bürgerdienste und Sicherheit“ für den Ergebnishaushalt (Mittel der laufenden Verwaltung) und für den Finanzhaushalt (investive Ausgaben) werden in der Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses am 11.02.2016 beraten.

Herr Fröbel gibt allgemeine Informationen zum derzeitigen Fahrzeugbestand der Freiwilligen Feuerwehr Norden, da entsprechende Ansätze für die Neubeschaffung einiger Fahrzeuge (Löschfahrzeug LF8 Umwelt, LF8 Leybuchtpolder) in den kommenden Haushaltsjahren einen Großteil des Finanzhaushaltes für den Fachdienst 2.1 ausmachen.

Der ehemalige Stadtbrandmeister, Karl Kettler, stellt den Anwesenden auf dem Gelände des HLZ zunächst die beiden vorgenannten, zu ersetzenden Fahrzeuge vor und gibt an, dass diese, wie auch weitere Fahrzeuge in den Vorjahren im Bestand der Freiwilligen Feuerwehr bereits länger in Betrieb sind als vorgesehen - und da entsprechende Ersatzteile zum Teil nur sehr schwer zu beschaffen sind, ist eine Neuanschaffung unumgänglich. Anschließend gibt er kurze Informationen zu den anderen, zu ersetzenden Einsatzfahrzeugen, deren Beschaffung nicht durch die Stadt Norden erfolgt (Einsatzleitwagen 2: Beschaffung durch den Landkreis Aruich vorgesehen in 2016; LF16TSF: Katastrophenfahrzeug des Bundes - Ersatzbeschaffung erforderlich, aber vom Bund noch nicht vorgesehen).

Zurück im Sitzungssaal verweist Herr Fröbel auf die als Tischvorlage verteilte Aufstellung „Investitionsprogramm 2016 - 2019“ (Anlage 1) und erläutert:

Der Ansatz beim Produkt 122-01-901 (Erwerb von Software-Lizenzen) wurde im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 3.500 € herabgesetzt.

Für den Neubau einer Obdachlosenunterkunft am Hollander Weg (Produkt 122-01-905) ist für das Jahr 2017 ein Ansatz in Höhe von 650.000 € vorgesehen, da vorab noch bauplanungsrechtliche Grundlagen zu prüfen sind. Ratsherr Forster fragt, ob der Neubau wegen der großen Anzahl an Flüchtlingen, die nach Norden kommen, geplant sei und gibt dabei zu bedenken, dass die Norder Bevölkerung durch die Zuwanderer nicht ihre Wohnungen verlieren dürfen - er regt daher an, hier eher den sozialen Wohnungsbau zu fördern und die bisherigen Planungen zu überdenken, da es sich seiner Ansicht nach um eine richtungsweisende Entscheidung handelt. StR Eilers entgegnet zu dieser Äußerung, dass hinsichtlich der Nationalität der Obdachlosen nicht differenziert wird. Ratsherr Feldmann stimmt Ratsherrn Forster zu, dass unbedingt beiden Gruppen - Wohnungssuchenden und Flüchtlingen - Beachtung geschenkt werden muss. Herr Fröbel weist darauf hin, dass die Mittelanmeldungen des Fachdienstes für den Haushalt 2016 im Sommer 2015 vorgenommen wurden (*red. Anmerk.*: Nachdem das Gebäude Hollander Weg 18 nicht mehr für die Obdachlosenunterbringung zur Verfügung stand). Mit einem stark anwachsenden Unterbringungsbedarf im Bereich der Obdachlosenunterkünfte sei nach den Erfahrungen in den frühen 90-er Jahren zu rechnen und es seien die Unterkünfte des vorderen Blocks am Hollander Weg nicht mehr verfügbar. Auf dem Grundstück sei noch ein Geländestreifen für ein weiteres Gebäude vorhanden; die bauplanungsrechtliche Situation müsse jedoch noch geklärt werden. Ratsherr Feldmann erkundigt sich, um welche bauplanungsrechtlichen Hürden es sich bei der Stadt Norden handelt, die andere Gemeinden (SG Hage, Gem. Hinte) offenbar nicht zu überwinden hätten? StR Eilers weist auf die Tatsache hin, dass die Stadt Norden im Gegensatz zu den meisten Gemeinden schon heute aktiv Obdachlosenunterkünfte betreibe. Im Übrigen komme es bei bebaubaren Flächen immer auf den Einzelfall an.

Der für die Anschaffung eines neuen Pritschenwagens für die Freiwillige Feuerwehr (Produkt 126-01-915) eingetragene Betrag von 8.500 € wurde unter Berücksichtigung der Haushaltslage für die Beschaffung eines älteren, günstigen Fahrzeuges angesetzt; entsprechende Angebote sind einzuholen, sobald der Haushalt 2016 genehmigt ist. StR Eilers weist darauf hin, dass zunächst festzustellen ist, ob man für den veranschlagten Betrag ein akzeptables Fahrzeug bekommen kann. Sollte dies nicht der Fall sein, wäre erneut über die Beschaffung zu beraten.

Das neue Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr in Leybuchtpolder (LF 10/6) ist für das Haushaltsjahr 2018 vorgesehen (Produkt 126-01-917). Es hat noch zwei Jahre TÜV. Die Anschaffung hat zur Folge, dass im Jahr 2019 das Feuerwehrgebäude im Ortsteil Leybuchtpolder umgebaut werden muss, da es zu klein für das neue, vorgenannte Fahrzeug und zudem nicht mehr UVV-konform gestaltet ist. Die Anschaffung ist für 2018 vorgesehen, da im Jahr 2017 vorrangig das neue LF8 Umwelt anzuschaffen ist, das bereits jetzt altersbedingt abgängig ist.

Herr Zitting fragt, was sich hinter dem Produkt 553-01-905 (Eingrünung Eselspfad) verbirgt. Herr Fröbel stellt dar, dass entsprechend des Entwicklungskonzeptes der Friedhof eine blickdichte Eingrünung erhalten soll.

Nach den Erläuterungen zum Finanzhaushalt bespricht Herr Fröbel die Veränderungen bei den wesentlichen Produkten des Fachdienstes Bürgerdienste und Sicherheit im Ergebnishaushalt für das Jahr 2016:

Anlage 2: Produkt 126-01 (Brandschutzleistungen):
Ratsfrau van Gerpen möchte wissen, warum der Ansatz für den Zuschuss an das Stadtorchester um 5.000 € angehoben wird. Herr Fröbel verweist auf einen Antrag des Stadtorchesters, der aufgrund der wachsenden Mitgliederzahl und der steigenden Kosten gestellt wurde. Auf Wunsch des Ratsherrn Feldmann wird dieser Antrag an alle Rastfrauen und Ratsherren weitergeleitet (**ist dem Protokoll beigefügt**), damit darüber in den Fraktionen beraten werden kann.

Anlage 3: Produkt 553-01 (Friedhofs- und Bestattungswesen)
Anlage 4: Produkt 122-02 (Bürgerservice)

Anlage 5: Produkt 122-01 (Ordnungsangelegenheiten):
Herr Fröbel weist darauf hin, dass die in den vorliegenden Aufstellungen vorhandenen Summen die allgemeine Haushaltslage berücksichtigen, so sei für die externe Betreuung von Obdachlosen (25.000 €) zunächst nur eine halbe Stelle einkalkuliert worden. Durch die inzwischen vorliegenden Flüchtlingszahlen sei hier jedoch ein deutlich höherer Bedarf vorhanden, wenn auch Integrationsmaßnahmen für diese Gruppe erfolgen sollen.
Ratsherr Forster fragt, ob festgehalten wird, wie alt die Obdachlosen sind und warum sie obdachlos wurden. Er regt an, sich mit dieser Thematik intensiver zu beschäftigen und auch das Jobcenter einzubeziehen, um den Obdachlosen eine Perspektive zu bieten. Auch möchte er wissen, ob es einen Fond für Flüchtlingshelfer gibt. StR Eilers und Herr Fröbel verweisen auf die Sitzungsvorlage an den Verwaltungsausschuss, nach der ein Betrag von 3.000 € dem Budget des Fachdienstes 2.1 angegliedert werden soll, wenn der Rat es so beschließt.
Ratsfrau van Gerpen möchte wissen, ob die externe Hausbetreuung des Gebäudes am Flökershauser Weg vertraglich an die Stadt Norden gebunden ist. Herr Fröbel macht deutlich, dass eine Zusammenarbeit mit dem Verein „S. B. W. eV“ besteht, die nach Aussage von StR Eilers sehr zufriedenstellend verläuft. Bei der Betreuung durch eine externe Sozialarbeiterkraft käme eine Zusammenarbeit mit dem S. B. W. eV, aber auch mit der Diakonie in Frage - hier gäbe es ja schon eine gute Zusammenarbeit bei dem Projekt „Tagesaufenthalt für Obdachlose“.

Auf die Anfrage von Ratsherr Feldmann hin, warum die besprochenen Aufstellungen (Anlagen 1 - 5) nicht der Sitzungsvorlage beigefügt waren, teilt StR Eilers mit, dass die vorgenannten Papiere als Tischvorlagen als zusätzliche Informationsbasis für die Ausschussmitglieder gefertigt wurden. Der Vollständigkeit halber werden sie an alle Ratsfrauen und Ratsherren übermittelt (**siehe Anlagen zum Protokoll**).

Ratsherr Schmelzle verlässt die Sitzung vorzeitig um 18.45 Uhr, da er bei den Auricher Wissenschaftstagen erwartet wird.

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des Ergebnis- und Finanzhaushaltes 2016 für den Teilhaushalt 2 (Produkte für den Bereich des Fachdienstes „Bürgerdienste und Sicherheit“ wird in den Fraktionen beraten. Die Angelegenheit wird ohne Beschlussempfehlung weitergeleitet.

Stimmergebnis:	**Ja-Stimmen:**	**8**
	Nein-Stimmen:	**0**
	Enthaltungen:	**1**

zu 8 Dringlichkeitsanträge

Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 9 Anfragen

Frau Bohlen fragt, ob es für Beerdigungen einen festgesetzten Zeitrahmen gibt.
Herr de Jonge gibt an, dass vier Erdbestattungen pro Tag stattfinden können (10.00 Uhr, 11.30 Uhr, 13.30 Uhr und 15.00 Uhr), dazwischen können Urnenbeisetzungen terminiert werden. Die Sargträger haben so in der Regel Zeit genug, nach der Verfüllung der Grabstätte im Anschluss einer Beerdigung zum Tragen des Sarges bei der nächsten Bestattung zu erscheinen. In Fällen, in denen es zeitlich knapp wird, verfüllen die Träger das Grab der vorangegangenen Bestattung etwas später an dem gleichen Tag.

Ratsherr Feldmann erkundigt sich nach dem Wahrheitsgehalt des folgenden Gerüchts:
Die Ekeler Schule soll angeblich das bisherige Gebäude verlassen, damit dort Flüchtlinge untergebracht werden können. StR Eilers dementiert: Die Schülerinnen und Schüler ziehen dort wegen des schlechten Zustandes des alten Schulgebäudes aus; die von Ratsherrn Feldmann hinterfragte Aussage entspricht nicht der Wahrheit.

zu 10 Wünsche und Anregungen

Wünsche und Anregungen liegen nicht vor.

zu 11 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Herr Julius schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.15 Uhr,
die Vertreterinnen der Presse verlassen den Saal.

Der Vorsitzende	Die Bürgermeisterin	Die Protokollführerin
- Julius -	- Schlag -	- Krage -